



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Christian Magerl**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 10.03.2015

Monitoring zur Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 2013

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche Lebensraumtypen wurden beim Monitoring 2013 jeweils für die alpine und kontinentale Region in Bayern in jeweils welche Kategorie (günstig – ungünstig – schlecht – unbekannt) eingestuft?
2. Welche Arten wurden beim Monitoring 2013 jeweils für die alpine und kontinentale Region in Bayern in jeweils welche Kategorie (günstig – ungünstig – schlecht – unbekannt) eingestuft?
3. Bei jeweils welchen Lebensraumtypen, aufgeschlüsselt nach alpiner und kontinentaler Region in Bayern, hat sich gegenüber dem Monitoring 2007 eine Verschlechterung ergeben, welche Parameter waren dafür ausschlaggebend und auf welche Ursachen ist die Verschlechterung jeweils zurückzuführen?
4. Bei jeweils welchen Arten, aufgeschlüsselt nach alpiner und kontinentaler Region in Bayern, hat sich gegenüber dem Monitoring 2007 eine Verschlechterung ergeben, welche Parameter waren dafür ausschlaggebend und auf welche Ursachen ist die Verschlechterung jeweils zurückzuführen?
5. Bei welchen der im Monitoringbericht unter ungünstig-schlecht eingestuften Lebensraumtypen hat sich bei der Kartierung im Rahmen der Managementpläne in jeweils welchen FFH-Gebieten eine signifikante Verschlechterung (z. B. Flächenrückgang) gegenüber der Meldung 2004 ergeben und welche Ursachen werden jeweils dafür angegeben?
6. Bei welchen der im Monitoringbericht unter ungünstig-schlecht eingestuften Arten hat sich bei der Kartierung im Rahmen der Managementpläne in jeweils welchen FFH-Gebieten eine signifikante Verschlechterung (z. B. bei der Einstufung im Standarddatenbogen) gegenüber der Meldung 2004 ergeben und welche Ursachen werden jeweils dafür angegeben?
7. Für welche der beiden als unbekannt klassifizierten Lebensraumtypen der alpinen Region soll jeweils wann ein Erfassungsprogramm für eine korrekte Bewertung durchgeführt werden?
8. Für welche der immer noch als unbekannt klassifizierten Arten soll jeweils wann ein Erfassungsprogramm für eine korrekte Bewertung durchgeführt werden?

Antwort

des **Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz**
vom 21.05.2015

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wie folgt beantwortet:

Wir gehen davon aus, dass sich die Fragen 1 bis 8 auf den FFH-Bericht Bayerns beziehen. Unter FFH-Monitoring verstehen wir dem Bericht zugrunde liegende Untersuchungen.

1. Welche Lebensraumtypen wurden beim Monitoring 2013 jeweils für die alpine und kontinentale Region in Bayern in jeweils welche Kategorie (günstig – ungünstig – schlecht – unbekannt) eingestuft?

Bayern hat das Monitoring der Lebensraumtypen der alpinen sowie der kontinentalen biogeographischen Region auf Grundlage des zwischen Bund und Ländern abgestimmten Stichprobenmonitorings bzw. weiterer Fachgrundlagen durchgeführt. Die Einstufung ist in den Tabellen 1 und 2 in der Anlage 1 dargestellt.

2. Welche Arten wurden beim Monitoring 2013 jeweils für die alpine und kontinentale Region in Bayern in jeweils welche Kategorie (günstig – ungünstig – schlecht – unbekannt) eingestuft?

Bayern hat das Monitoring der Arten der alpinen sowie der kontinentalen biogeographischen Region auf Grundlage des zwischen Bund und Ländern abgestimmten Stichprobenmonitorings bzw. weiterer Fachgrundlagen durchgeführt. Die Einstufung ist in den Tabellen 3 und 4 in der Anlage 2 dargestellt.

3. Bei jeweils welchen Lebensraumtypen, aufgeschlüsselt nach alpiner und kontinentaler Region in Bayern, hat sich gegenüber dem Monitoring 2007 eine Verschlechterung ergeben, welche Parameter waren dafür ausschlaggebend und auf welche Ursachen ist die Verschlechterung jeweils zurückzuführen?

Bei einigen Lebensraumtypen haben sich 2013 gegenüber 2007 laut FFH-Bericht Verschlechterungen bei der Einstufung in die Kategorie des Erhaltungszustandes ergeben. Der Erhaltungszustand ist eine aggregierte Bewertung aus verschiedenen Einzelparametern (vgl. unten). Dabei ist zu bemerken, dass in den beiden Berichtsjahren jeweils andere Bewertungsmethoden eingesetzt wurden (zwischenzeitlich erfolgte eine vereinheitlichte Bund-Länder-Regelung), was einen Vergleich erschwert. Die Bewertung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen erfolgte anhand folgender von der EU-Kommission festgelegten und somit EU-weit einheitlichen Parametern:

- Verbreitung in biogeographischer Region
- Fläche des Lebensraumtyps (Größe)
- Strukturen und Funktionen des Lebensraumtyps (Qualität)
- Zukunftsaussichten und Beeinträchtigung

Die Gesamtbewertung richtet sich nach der jeweils schlechtesten Bewertung eines Einzelparameters.

Verschlechterung der Lebensraumtypen 2013 gegenüber 2007 (lt. FFH-Berichte)			
Lebensraumtyp	Verschlechterung	Ausschlaggebende Parameter	Ursache für Verschlechterung
Alpine Region			
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	günstig > ungünstig-unzureichend	Spezifische Strukturen und Funktionen	Grundursache: Veränderung Wasserhaushalt und Gehölzsukzession. Zutreffendere Bewertung 2013 aufgrund von besserer Datenlage.
Kontinentale Region			
3240 Alpine Flüsse mit Lavendelweide	Ungünstig-unzureichend > ungünstig-schlecht	Verbreitung	Grundursache: Geringe Fläche des Lebensraumtyps aufgrund Änderung Verlauf und Struktur der Gewässer. Sukzession durch verminderte Gewässerdynamik. Zutreffendere Bewertung 2013 aufgrund von besserer Datenlage.
4060 Alpine und boreale Heiden	günstig > ungünstig-unzureichend	Spezifische Strukturen und Funktionen; Zukunftsaussichten	Grundursache: Freizeiteinrichtungen. Zutreffendere Bewertung 2013 aufgrund von besserer Datenlage.
6110 Basenreiche oder Kalk-Pionierrasen	günstig > ungünstig-unzureichend	Spezifische Strukturen und Funktionen	Grundursache: Negative Einflüsse durch Sukzession, Klettern, Tritt. Zutreffendere Bewertung 2013 aufgrund von besserer Datenlage.
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	günstig > ungünstig-unzureichend	Spezifische Strukturen und Funktionen; Zukunftsaussichten	Grundursache: Invasive Arten, Düngung, Aufforstung, Sukzession. Zutreffendere Bewertung 2013 aufgrund von besserer Datenlage.
7110 Lebende Hochmoore	günstig > ungünstig-unzureichend	Spezifische Strukturen und Funktionen	Grundursache: Veränderung Wasserhaushalt und Gehölzsukzession. Zutreffendere Bewertung 2013 aufgrund von besserer Datenlage
7120 Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	günstig > ungünstig-unzureichend	Spezifische Strukturen und Funktionen	Grundursache: Veränderung Wasserhaushalt und Gehölzsukzession. Zutreffendere Bewertung 2013 aufgrund von besserer Datenlage
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	günstig > ungünstig-unzureichend	Spezifische Strukturen und Funktionen	Grundursache: Veränderung Wasserhaushalt und Gehölzsukzession. Zutreffendere Bewertung 2013 aufgrund von besserer Datenlage
7150 Torfmoor-Schlenken	günstig > ungünstig-unzureichend	Spezifische Strukturen und Funktionen	Grundursache: Veränderung Wasserhaushalt und Gehölzsukzession. Zutreffendere Bewertung 2013 aufgrund von besserer Datenlage.
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	günstig > ungünstig-unzureichend	Spezifische Strukturen und Funktionen; Zukunftsaussichten	Veränderung Wasserhaushalt. Änderung Bewertungsmethode bei Struktur und Funktion.
9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche	günstig > ungünstig-unzureichend	Spezifische Strukturen und Funktionen	Änderung Bewertungsmethode bei Struktur und Funktion.

4. Bei jeweils welchen Arten, aufgeschlüsselt nach alpinen und kontinentalen Regionen in Bayern, hat sich gegenüber dem Monitoring 2007 eine Verschlechterung ergeben, welche Parameter waren dafür ausschlaggebend und auf welche Ursachen ist die Verschlechterung jeweils zurückzuführen?

Bei einigen Arten haben sich 2013 gegenüber 2007 laut FFH-Bericht Verschlechterungen bei der Einstufung in die Kategorie des Erhaltungszustandes ergeben. Der Erhaltungszustand ist eine aggregierte Bewertung aus verschiedenen Einzelparametern (vgl. unten). Dabei ist zu bemerken, dass in den beiden Berichtsjahren jeweils andere Bewertungs-

methoden eingesetzt wurden (zwischenzeitlich erfolgte eine vereinheitlichte Bund-Länder-Regelung), was den Vergleich erschwerte. Die Bewertung der Erhaltungszustände der Arten erfolgte anhand folgender von der EU-Kommission festgelegten und somit EU-weit einheitlichen Parametern:

- Verbreitung in biogeographischer Region
- Population der Art (Größe, Qualität)
- Habitat der Art (Größe, Qualität)
- Zukunftsaussichten und Beeinträchtigungen

Die Gesamtbewertung richtet sich nach der jeweils schlechtesten Bewertung eines Einzelparameters.

Verschlechterungen der Arten 2013 gegenüber 2007 (lt. FFH-Berichte)			
Arten	Verschlechterungen	Ausschlaggebende Parameter	Ursache für Verschlechterung
Alpine Region			
Gelbbauchunke	günstig > ungünstig-unzureichend	Zukunftsaussichten	Tendenzieller Rückgang von Laichgewässern durch Sukzession und Verlust
Alpenbock	günstig > ungünstig-unzureichend	Zukunftsaussichten	Tendenzielle Zunahme Brennholznutzung, Entnahme von Totholz
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	günstig > ungünstig-unzureichend	Population, Habitat, Zukunftsaussichten	Viele Vorkommen zu klein; Mängel bei Habitatgröße und -qualität aufgrund von Nutzungseinflüssen
Mauereidechse	ungünstig-unzureichend > ungünstig-schlecht	Habitat, Zukunftsaussichten	Verschlechterung Habitatqualität; Aussichten schlecht, da sehr kleiner Bestand
Kontinentale Region			
Kammmolch	ungünstig-unzureichend > ungünstig-schlecht	Verbreitungsgebiet, Zukunftsaussichten	Abnahme und Fragmentierung Verbreitungsgebiet; isolierte Vorkommen, z. T. kleine Vorkommen
Hochmoor-Großlaufkäfer	ungünstig-unzureichend > ungünstig-schlecht	Zukunftsaussichten	Verlust von Teilarealen mit Lokalformen zu erwarten; Defizite beim Wasserhaushalt der Habitate
Huchen	ungünstig-unzureichend > ungünstig-schlecht	Population	Wenige sich selbst erhaltende Populationen, ansonsten Besatz; verbesserte Datengrundlage durch bayerisches Fischmonitoring
Schlammpeitzger	ungünstig-unzureichend > ungünstig-schlecht	Population, Habitat, Zukunftsaussichten	Rückgänge Auengewässer; fehlende oder zu intensive Grabenpflege
Blauschillernder Feuerfalter	günstig > ungünstig-unzureichend	Habitat, Zukunftsaussichten	Habitatqualität defizitär und sich verschlechternd aufgrund von Nutzungseinflüssen, deshalb Aussichten ungünstig
Quendel-Ameisenbläuling	günstig > ungünstig-unzureichend	Population, Habitat, Zukunftsaussichten	Population tendenziell abnehmend; Habitatqualität mittelmäßig; rückläufige Habitatfläche; weniger gute Aussichten
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	günstig > ungünstig-unzureichend	Habitat	Habitatqualität mittelmäßig mit abnehmendem Trend aufgrund von Einflüssen der Grünlandnutzung
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	günstig > ungünstig-unzureichend	Habitat, Zukunftsaussichten	Habitatqualität mittelmäßig mit abnehmendem Trend aufgrund von Einflüssen der Grünlandnutzung; Aussichten weniger gut
Schwarzer Apollofalter	günstig > ungünstig-unzureichend	Habitat	Habitatqualität mittelmäßig
Bechsteinfledermaus	günstig > ungünstig-unzureichend	Habitat	Habitatqualität mittelmäßig; Quartiermangel
Wimperfledermaus	günstig > ungünstig-unzureichend	Population, Habitat, Zukunftsaussichten	Abnehmende Populationsentwicklung; Habitatqualität mittelmäßig mit abnehmendem Trend; Aussichten weniger gut
Dreimänniges Zwerglungenmoos	günstig > ungünstig-schlecht	Population, Habitat, Zukunftsaussichten	Schlechter Populationszustand; Habitatqualität mittelmäßig; Aussichten weniger gut
Helm-Azurjungfer	günstig > ungünstig-unzureichend	Habitat, Zukunftsaussichten	Habitatqualität mittelmäßig mit abnehmendem Trend; weniger gute Aussichten
Herzlöffel	günstig > ungünstig-unzureichend	Habitat, Zukunftsaussichten	Habitatqualität mit abnehmendem Trend; weniger gute Aussichten
Frauenschuh	günstig > ungünstig-unzureichend	Population	Bestandsrückgang v. a. kleiner/mittelgroßer Bestände (genaue Ursache unklar)
Sumpf-Siegwurz	günstig > ungünstig-unzureichend	Population, Habitat, Zukunftsaussichten	Habitatqualität mittelmäßig; Aussichten aufgrund z. T. geringer Bestandsgrößen und nutzungsbedingten Beeinträchtigungen ungünstig
Sommer-Schraubenstendel	günstig > ungünstig-unzureichend	Verbreitungsgebiet, Habitat, Zukunftsaussichten	Verbreitungsgebiet rückläufig; Habitatqualität ungünstig; Aussichten aufgrund Nutzungseinflüssen ungünstig

5. Bei welchen der im Monitoringbericht unter ungünstig-schlecht eingestuften Lebensraumtypen hat sich bei der Kartierung im Rahmen der Managementpläne in jeweils welchen FFH-Gebieten eine signifikante Verschlechterung (z. B. Flächenrückgang) gegenüber der Meldung 2004 ergeben und welche Ursachen werden jeweils dafür angegeben?

Eine derartige Auswertung liegt nicht vor und ist auch nicht zielführend, da der Bewertung der Erhaltungszustände für die Gebietsmeldung teilweise andere Kriterien als für die Bewertung des Erhaltungszustandes für die Managementplanung zugrunde zu legen waren. Für die Meldung waren z. B. auch Kriterien der Verbreitung in der biogeographischen Region relevant, für die Managementplanung ist hingegen die örtliche Situation maßgebend.

6. Bei welchen der im Monitoringbericht unter ungünstig-schlecht eingestuften Arten hat sich bei der Kartierung im Rahmen der Managementpläne in jeweils welchen FFH-Gebieten eine signifikante Verschlechterung (z. B. bei der Einstufung im Standarddatenbogen) gegenüber der Meldung 2004 ergeben und welche Ursachen werden jeweils dafür angegeben?

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

7. Für welche der beiden als unbekannt klassifizierten Lebensraumtypen der alpinen Region soll jeweils wann ein Erfassungsprogramm für eine korrekte Bewertung durchgeführt werden?

Für die Kalktuffquellen (Code 7220) wurde bereits in 2013 und 2014 eine alpenweite Übersichtskartierung durchgeführt. Für den Lebensraumtyp Alpine Pionierformationen auf Schwemmböden (Code 7240) ist vorgesehen, in der laufenden Berichtsperiode bis 2018 Übersichtskartierungen durchzuführen.

8. Für welche der immer noch als unbekannt klassifizierten Arten soll jeweils wann ein Erfassungsprogramm für eine korrekte Bewertung durchgeführt werden?

Im Berichtszeitraum 2007 bis 2012 (FFH-Bericht 2013) ist gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum 2000 bis 2006 (FFH-Bericht 2007) durch verbesserten Wissensstand die Anzahl der mit „unbekannt“ eingestuften Arten deutlich zurückgegangen. In der kontinentalen biogeographischen Region ist ein Rückgang von 41 auf nur noch 10 Arten mit Einstufung „unbekannt“, in der alpinen biogeographischen Region ein Rückgang von 31 auf 26 Arten mit Einstufung „unbekannt“ zu verzeichnen. Im laufenden Berichtszeitraum (2013 bis 2018) wird wie folgt weiter an der Verbesserung des Wissensstands gearbeitet:

- In der alpinen biogeographischen Region sind für folgende Arten Untersuchungen bereits durchgeführt worden, laufen oder sind vorgesehen: Fischotter (2013/2014), Baumschläfer (seit 2013), Kleiner Wasserfrosch (2015), Blanke Windelschnecke (2016/2017), Sumpf-Siegwurz (2016/2017), Dreimänniges Zwerglungenmoos (2015/2016), Waldbirkenmaus (2016/2017), Grünes Koboldmoos (2015), Kärntners Spatenmoos (2015), Rudolphs Trompetenmoos (2015), Grünes Besenmoos (2015), Kleiner Abendsegler (2016), Bechsteinfledermaus (2016), Äskulapnatter (2015).
- Der Bitterling wird für die alpine biogeographische Region in Deutschland von der Referenzliste gestrichen und ist somit zukünftig nicht mehr im FFH-Bericht zu behandeln.
- In der kontinentalen biogeographischen Region sind für folgende Arten Untersuchungen bereits durchgeführt worden, laufen oder sind vorgesehen: Waldbirkenmaus (2012–2016), Haselmaus (2015–2017), Dicke Trespe (2016/2017), Grünes Besenmoos (2016), Grünes Koboldmoos (2016).

Anlage 1 (zu Fragen 1 und 2)

Abkürzungen Spalte Bewertung 2013: Erhaltungszustand

FV	Günstig
U1	Ungünstig-unzureichend
U2	Ungünstig-schlecht
XX	Unbekannt

Tabelle 1: Lebensraumtypen der alpinen Region

LRT-Code	LRT-Bezeichnung	Bewertung 2013
3130	Stillgewässer mit Pioniervegetation	FV
3140	Stillgewässer mit Armelechterminalen	FV
3150	Nährstoffreiche Stillgewässer	FV
3160	Dystrophe Stillgewässer	FV
3190	Gipskarstseen	FV
3220	Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation	U1
3230	Alpine Flüsse mit Deutscher Tamariske	U2
3240	Alpine Flüsse mit Lavendelweiden	U1
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	FV
4060	Alpine und boreale Heiden	U1
4070	Latschen- und Alpenrosengebüsche	FV
4080	Alpine Knieweidengebüsche	FV
6150	Boreoalpines Grasland auf Silikatböden	U1
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen	U1
6210	Kalkmagerrasen (orchideenreiche Bestände)	U1
6230	Artenreiche Borstgrasrasen	U1
6410	Pfeifengraswiesen	FV
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	FV
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	U2
6520	Berg-Mähwiesen	U1
7110	Lebende Hochmoore	FV
7120	Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	U1
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	U1
7150	Torfmoor-Schlenken	FV
7210	Sümpfe und Röhrichte mit Schneide	FV
7220	Kalktuffquellen	XX
7230	Kalkreiche Niedermoore	U1
7240	Alpine Pionierformationen auf Schwemmböden	XX
8110	Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe	FV
8120	Kalk(-schiefer)-Schutthalden montan bis nival	FV
8160	Kalkschutthalden kollin bis montan	FV
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation	FV
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation	FV
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen	FV
8340	Gletscher	U2
9110	Hainsimsen-Buchenwald	FV
9130	Waldmeister-Buchenwald	FV
9140	Subalpiner Bergahorn-Buchenwald	FV
9150	Orchideen-Buchenwald	FV
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	U1
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	U1
9180	Schlucht- und Hangmischwälder	FV
91D0	Moorwälder	FV
91E0	Erlen-, Eschen- und Weichholzauwald	FV
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder	FV
9420	Alpine Lärchen- und/oder Arvenwälder	FV

Tabelle 2: Lebensraumtypen der kontinentalen Region

LRT-Code	LRT-Bezeichnung	Bewertung 2013
1340	Binnenland-Salzstellen	U2
2310	Dünen mit Besenheide und Ginster	U1
2330	Dünen mit offenen Grasflächen	U1
3130	Stillgewässer mit Pioniervegetation	U1
3140	Stillgewässer mit Armelechterminalen	FV
3150	Nährstoffreiche Stillgewässer	FV
3160	Dystrophe Stillgewässer	FV
3220	Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation	U2
3230	Alpine Flüsse mit Deutscher Tamariske	U2
3240	Alpine Flüsse mit der Lavendelweiden	U2
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	FV
3270	Flüsse mit Schlammröhren mit Pioniervegetation	U1
4030	Trockene Heiden	U1
4060	Alpine und boreale Heiden	U1
4070	Latschen- und Alpenrosengebüsche	U1
40A0	Subkontinentale peripannonische Gebüsche	FV
5130	Wacholderheiden	U1
6110	Basenreiche oder Kalk-Pionierrasen	U1
6120	Subkontinentale basenreiche Sandrasen	U1
6210	Kalkmagerrasen (orchideenreiche Bestände)	U1
6230	Artenreiche Borstgrasrasen	U1
6240	Steppenrasen	FV
6410	Pfeifengraswiesen	U1
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	U1
6440	Brenndolden-Auenwiesen	U2
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	U2
6520	Berg-Mähwiesen	U2
7110	Lebende Hochmoore	U1
7120	Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	U1
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	U1
7150	Torfmoor-Schlenken	U1
7210	Sümpfe und Röhrichte mit Schneide	U1
7220	Kalktuffquellen	U1
7230	Kalkreiche Niedermoore	U1
8110	Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe	FV
8150	Silikatschutthalden der kollinen bis montanen Stufe	FV
8160	Kalkschutthalden der kollinen bis montanen Stufe	FV
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation	FV
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation	FV
8230	Silikatfelsen mit Pionierrasen	FV
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen	FV
9110	Hainsimsen-Buchenwald	FV
9130	Waldmeister-Buchenwald	FV
9140	Subalpiner Bergahorn-Buchenwald	FV
9150	Orchideen-Buchenwald	FV
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	U1
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	U1
9180	Schlucht- und Hangmischwälder	FV
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche	U1
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder	U1
91D0	Moorwälder	U1
91E0	Erlen-, Eschen- und Weichholzauwald	U1
91F0	Hartholzauwald	U1
91T0	Mitteuropäische Flechten-Kiefernwälder	U2
91U0	Kiefernwälder der sarmatischen Steppe	U2

Anlage 2 (zu Fragen 3 und 4)

Abkürzungen Spalte Bewertung 2013: Erhaltungszustand

FV	Günstig
U1	Ungünstig-unzureichend
U2	Ungünstig-schlecht
XX	Unbekannt

Tabelle 3: Arten der alpinen Region

Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Bewertung 2013
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke	U1
<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte	U2
<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch	U1
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch	U1
<i>Rana esculenta</i>	Wasser-, Teichfrosch	FV
<i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch	XX
<i>Rana ridibunda</i>	Seefrosch	entfällt
<i>Rana temporaria</i>	Gras-, Taufrosch	FV
<i>Salamandra atra</i>	Alpensalamander	FV
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	U2
<i>Carabus menetriesi ssp. pacholei</i>	Hochmoor-Großlaufkäfer	U2
<i>Cucujus cinnaberinus</i>	Scharlachkäfer	FV
<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock	U1
<i>Stephanopachys substriatus</i>	Gestreifelter Bergwald-Bohrkäfer	U2
<i>Barbus barbus</i>	Barbe	U1
<i>Coregonus lavaretus</i>	Blaufelchen, Schnäpel	FV
<i>Cottus gobio</i>	Groppe	FV
<i>Hucho hucho</i>	Huchen	U2
<i>Rhodeus amarus</i>	Bitterling	XX
<i>Thymallus thymallus</i>	Äsche	U2
<i>Cladonia spec.</i>	Rentierflechten	Sammelbericht Bund
<i>Euphydryas aurinia</i>	Abiss-/Skabiosen-Scheckenfalter	FV
<i>Euplagia quadripunctaria</i>	Spanische Flagge	FV
<i>Lopinga achine</i>	Gelbringfalter	FV
<i>Lycaena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter	U2
<i>Maculinea arion</i>	Quendel-Ameisenbläuling	FV
<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	U1
<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	U1
<i>Parnassius apollo</i>	Apollofalter	FV
<i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzer Apollofalter	FV
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	FV
<i>Capra ibex</i>	Alpensteinbock	FV
<i>Castor fiber</i>	Biber	FV
<i>Dryomys nitedula</i>	Baumschläfer	XX
<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus	FV
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	XX
<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze	entfällt
<i>Lepus timidus</i>	Schneehase	FV
<i>Lutra lutra</i>	Fischotter	XX
<i>Martes martes</i>	Baumwilder	FV
<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus	XX
<i>Mustela putorius</i>	Illtis, Waldiltis	FV
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	XX
<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus	XX

Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Bewertung 2013
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	FV
<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus	XX
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	FV
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus	FV
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	FV
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler	XX
<i>Nyctalus noctula</i>	Abendsegler	XX
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus	XX
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	FV
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	XX
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	FV
<i>Rhinolophus hipposiderus</i>	Rhinolophus hipposideros	U2
<i>Rupicapra rupicapra</i>	Gämse	FV
<i>Sicista betulina</i>	Birkenmaus	XX
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbfladermaus	XX
<i>Helix pomatia</i>	Weinbergschnecke	FV
<i>Unio crassus</i>	Gemeine Flußmuschel	entfällt
<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke	U1
<i>Vertigo genesii</i>	Blanke Windelschnecke	XX
<i>Vertigo geyeri</i>	Vierzählige Windelschnecke	U1
<i>Buxbaumia viridis</i>	Grünes Koboldmoos	XX
<i>Dicranum viride</i>	Grünes Besenmoos	XX
<i>Distichophyllum carinatum</i>	Gekieltes Zweizeilblattmoos	U2
<i>Hamatocaulis vernicosus</i>	Firnsglänzendes Sichelmoos	XX
<i>Leucobryum glaucum</i>	Weißmoos	FV
<i>Mannia triandra</i>	Dreimänniges Zwerglungenmoos	XX
<i>Scapania carinthiaca</i>	Kärntners Spatenmoos	XX
<i>Sphagnum spec.</i>	Torfmoose	Sammelbericht Bund
<i>Tayloria rudolphiana</i>	Rudolfs Trompetenmoos	XX
<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer	U1
<i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer	U1
<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	entfällt
<i>Sympecma paedisca</i>	Sibirische Winterlibelle	U1
<i>Apium repens</i>	Kriechender Scheiberich	U1
<i>Arnica montana</i>	Arnika, Berg-Wohlverleih	FV
<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh	FV
<i>Diphasiastrum spec., Lycopodium spec., Lycopodiella spec.</i>	Bärlappe	Sammelbericht Bund
<i>Gentiana lutea</i>	Gelber Enzian	FV
<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Siegwurz	XX
<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut	U1
<i>Spiranthes aestivalis</i>	Sommer-Schraubenstendel	U1
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter	U1
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	U1
<i>Podarcis muralis</i>	Mauereidechse	U2
<i>Zamenis longissimus</i>	Äskulapnatter	XX
<i>Astacus astacus</i>	Edelkrebs	entfällt
<i>Austropotamobius torrentium</i>	Steinkrebs	U1
<i>Hirudo medicinalis</i>	Medizinischer Egel	XX

Tabelle 4: Arten der kontinentalen Region

Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Bewertung 2013
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch	FV
<i>Rana kl. esculenta</i>	Wasser-, Teichfrosch	FV
<i>Rana ridibunda</i>	Seefrosch	FV
<i>Rana temporaria</i>	Gras-, Taufrosch	FV
<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch	U1
<i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte	U2
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke	U2
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	U2
<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte	U2
<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte	U2
<i>Rana arvalis</i>	Moorfrosch	U1
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	U2
<i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch	U1
<i>Salamandra atra</i>	Alpensalamander	U1
<i>Cucujus cinnaberinus</i>	Scharlachkäfer	FV
<i>Cerambyx cerdo</i>	Heldbock	U2
<i>Dytiscus latissimus</i>	Breitrand	U2
<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit	U2
<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer	U1
<i>Carabus menetriessi ssp. pacholei</i>	Hochmoor-Großlaufkäfer	U2
<i>Carabus variolosus nodulosus</i>	Gruben-Großlaufkäfer	U1
<i>Graphoderus bilineatus</i>	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	FV
<i>Limonicus violaceus</i>	Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer	XX
<i>Alburnus mento</i>	Mairenke	FV
<i>Cottus gobio</i>	Groppe	FV
<i>Lampetra planeri</i>	Bachneunauge	FV
<i>Rhodeus amarus</i>	Bitterling	FV
<i>Barbus barbus</i>	Barbe	U1
<i>Zingel streber</i>	Streber	U1
<i>Thymallus thymallus</i>	Äsche	U2
<i>Aspius aspius</i>	Rapfen	FV
<i>Eudontomyzon vladkovi</i>	Donau-Neunauge	U1
<i>Hucho hucho</i>	Huchen	U2
<i>Misgurnus fossilis</i>	Schlammpeitzger	U2
<i>Cobitis taenia</i>	Steinbeißer	XX
<i>Coregonus areniculus</i>	Sandfelchen	U1
<i>Coregonus bavaricus</i>	Ammersee-Kilch	U1
<i>Coregonus lavaretus</i>	Blaufelchen, Schnäpel	FV
<i>Coregonus macrophthalmus</i>	Gangfisch	FV
<i>Coregonus wartmanii</i>	Blaufelchen	FV
<i>Gymnocephalus baloni</i>	Donau-Kaulbarsch	U1
<i>Gymnocephalus schraetser</i>	Schraetzer	U1
<i>Pelecus cultratus</i>	Ziege	U2
<i>Romanogobio uranuscopus</i>	Steingressling	U2
<i>Romanogobio vladkovi</i>	Weißflossiger Gründling	FV
<i>Rutilus meidingeri</i>	Perlfisch	U1
<i>Rutilus pigus</i>	Frauennerfling, Frauenfisch	U1
<i>Telestes souffia</i>	Strömer	U1
<i>Zingel zingel</i>	Zingel	U1
<i>Cladonia spec.</i>	Rentierflechten	Sammelbericht Bund
<i>Euplagia quadripunctaria</i>	Spanische Flagge	FV

Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Bewertung 2013
<i>Coenonympha hero</i>	Wald-Wiesenvögelchen	U1
<i>Euphydryas aurinia</i>	Abiss-/Skabiosen-Scheckenfalter	U1
<i>Eriogaster catax</i>	Heckenwollafler	U2
<i>Euphydryas maturna</i>	Eschen-Scheckenfalter	U2
<i>Lopinga achine</i>	Gelbringfalter	U1
<i>Parnassius apollo</i>	Apollofalter	U1
<i>Lycaena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter	U1
<i>Maculinea arion</i>	Quendel-Ameisenbläuling	U1
<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	U1
<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	U1
<i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzer Apollofalter	U1
<i>Coenonympha oedippus</i>	Moor-Wiesenvögelchen	U2
<i>Gortyna borelii ssp. lunata</i>	Haarstrangwurzeleule	U2
<i>Lycaena dispar</i>	Großer Feuervogel	FV
<i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer	FV
<i>Rupicapra rupicapra</i>	Gämse	FV
<i>Castor fiber</i>	Biber	FV
<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus	FV
<i>Lutra lutra</i>	Fischotter	FV
<i>Martes martes</i>	Baumarder	FV
<i>Mustela putorius</i>	Iltis, Waldiltis	FV
<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus	FV
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	FV
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	FV
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus	FV
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	FV
<i>Nyctalus noctula</i>	Abendsegler	FV
<i>Pipistrellus kuhlii</i>	Weißrandfledermaus	FV
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus	FV
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	FV
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	FV
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	FV
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	FV
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbige Fledermaus	FV
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler	U1
<i>Cricetus cricetus</i>	Feldhamster	U2
<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze	U2
<i>Lynx lynx</i>	Luchs	U2
<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	Große Hufeisennase	U2
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	FV
<i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase	U1
<i>Myotis bechsteini</i>	Bechsteinfledermaus	U1
<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus	U1
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügel fledermaus	FV
<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus	XX
<i>Sicista betulina</i>	Birkenmaus	XX
<i>Helix pomatia</i>	Weinbergschnecke	FV
<i>Margaritifera margaritifera</i>	Flußperlmuschel	U2
<i>Unio crassus</i>	Gemeine Flußmuschel	U2
<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke	FV
<i>Vertigo geyeri</i>	Vierzählige Windelschnecke	U1
<i>Vertigo moulinsiana</i>	Bauchige Windelschnecke	FV
<i>Anisus vorticulus</i>	Zierliche Tellerschnecke	U1
<i>Theodoxus transversalis</i>	Gebänderte Kahnschnecke	U2
<i>Leucobryum glaucum</i>	Weißmoos	FV

Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Bewertung 2013
<i>Hamatocaulis vernicosus</i>	Firnisglänzendes Sichelmoos	U1
<i>Mannia triandra</i>	Dreimänniges Zwerglunggenmoos	U2
<i>Buxbaumia viridis</i>	Grünes Koboldmoos	XX
<i>Dicranum viride</i>	Grünes Besenmoos	XX
<i>Orthotrichum rogeri</i>	Rogers Kapuzenmoos	XX
<i>Sphagnum spec</i>	Torfmoose	Sammelbericht Bund
<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Keiljungfer	FV
<i>Coenagrion ornatum</i>	Vogel-Azurjungfer	U1
<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	U1
<i>Leucorrhinia caudalis</i>	Zierliche Moosjungfer	U1
<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer	U1
<i>Gomphus flavipes</i>	Asiatische Keiljungfer	U1
<i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer	U1
<i>Sympecma paedisca</i>	Sibirische Winterlibelle	U1
<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöckchen	FV
<i>Gentiana lutea</i>	Gelber Enzian	FV
<i>Pulsatilla patens</i>	Finger-Küchenschelle	FV
<i>Stipa bavarica</i>	Bayerisches Federgras	FV
<i>Apium repens</i>	Kriechender Scheiberich	U1
<i>Arnica montana</i>	Arnika, Berg-Wohlverleih	U1
<i>Asplenium adnigrum</i>	Braungrüner Streifenfarn	U1
<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkräuter	U1

Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Bewertung 2013
<i>Luronium natans</i>	Schwimmendes Froschkraut	U1
<i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünnfarn	U1
<i>Adenophora liliifolia</i>	Schellenblume	U2
<i>Gentianella bohemica</i>	Böhmischer Enzian	U2
<i>Lindernia procumbens</i>	Liegendes Büchsenkraut	U2
<i>Myosotis rehsteineri</i>	Bodensee-Vergißmeinnicht	U2
<i>Jurinea cyanoides</i>	Sand-Silberscharte	U1
<i>Caldesia parnassiifolia</i>	Herzlöffel	U1
<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh	U1
<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Siegwurz	U1
<i>Spiranthes aestivalis</i>	Sommer-Schraubenstendel	U1
<i>Bromus grossus</i>	Dicke Tresse	XX
<i>Diphasiastrum spec., Huperzia selago, Lycopodiella inundata, Lycopodium spec.</i>	Bärlappe	Sammelbericht Bund
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter	U1
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	U1
<i>Lacerta viridis</i>	Östliche Smaragdeidechse	U1
<i>Zamenis longissimus</i>	Äskulapnatter	U1
<i>Astacus astacus</i>	Edelkrebs	U1
<i>Austropotamobius torrentium</i>	Steinkrebs	U1
<i>Hirudo medicinalis</i>	Medizinischer Egel	XX